

Aufwand ergänzen lassen. – Wie üblich, bieten beide Bände in der Einleitung kurze Darstellungen der Geschichte der behandelten Sammlungen und im Katalogteil detaillierte Beschreibungen, die über die Datierung hinausgehend für Aussehen und Inhalt der Hss. von eigenständigem Wert sind. In Bd. VII, der auch Nachträge zu Bd. VI (Universitätsbibliothek Graz) enthält, wurden erstmals Hss. mit undatierten Schreibernennungen aufgenommen; er beschreibt 369 Hss. aus Admont, verschiedene Institutionen in Graz, Güssing, Leoben, Rein, St. Lambrecht und Vorau. Aus Bd. VIII wurde Klosterneuburg, für das der erste Band des neuen Vollkatalogs schon erschienen ist (vgl. DA 40,244 f.) ausgeschieden; es verblieben elf Sammlungen mit 107 Codices, darunter Herzogenburg und Sankt Pölten.

C. M.

Inventory of Western Manuscripts in the Biblioteca Ambrosiana, by Louis Jordan, Part 3 – E Superior (Publications in Medieval Studies 22/3) Notre Dame 1989, University of Notre Dame Press, XXV und 391 S., 109 Abb., \$ 40, setzt das in DA 44,209 angezeigte Katalogunternehmen fort. Ergänzend sind für alle datierten Hss. der bisher erfaßten Sektionen A–E Tafeln beigegeben.

C. M.

Bibliothèque Nationale. Département des manuscrits. Centre de recherche sur les manuscrits enluminés. Manuscrits enluminés d'origine italienne 1. VI<sup>e</sup>–XII<sup>e</sup> siècles, par François Avril et Yolanta Załuska, 1980. Manuscrits enluminés d'origine italienne 2. XIII<sup>e</sup> siècle, par François Avril, Marie-Thérèse Gousset et Claudia Rabel, 1984. Manuscrits enluminés d'origine ibérique, par François Avril, Mireille Mentré, Alix Saulnier et Yolanta Załuska, 1983. Manuscrits enluminés d'origine insulaire. VII<sup>e</sup>–XX<sup>e</sup> siècle, par François Avril et Patricia Danz Stirnemann, 1987, Erscheinungsort ist stets Paris; zu beziehen über die Bibliothèque Nationale. – Bedauerlicherweise ist es in dieser Zs. unterblieben, rechtzeitig auf ein Unternehmen der Pariser Bibliothèque Nationale aufmerksam zu machen, von dem seit 1980 bereits vier Bände erschienen sind. So kann hier nur mehr kurz auf dieses verdienstvolle Projekt hingewiesen werden, in dem die illuminierten Hss. der Bibliothèque Nationale nach ihren Herkunftsländern geordnet verzeichnet werden. Da für große Teile der Hss.-Bestände der Bibliothèque Nationale gedruckte Kataloge überhaupt fehlen oder die vorliegenden Hilfsmittel völlig veraltet sind, sind die Beschreibungen, die selbstverständlich in erster Linie auf den Buchschmuck achten, auch wegen ihrer Angaben zum Inhalt und zur Geschichte der Hss. äußerst willkommen.

C. M.

Les plus beaux manuscrits de l'abbaye d'Echternach conservés à la Bibliothèque Nationale de Paris. Introduction et commentaires par Claudia Rabel et Eric Palazzo. Paris 1989, Bibliothèque Nationale – Centre Culturel Français de Luxembourg, 15 S., 48 Abb., stellt in 24 qualitativollen Farbtafeln und einem Heft mit ebensovielen „Illustrations complémentaires“ in Schwarzweiß die bekanntesten der in der Revolutionszeit aus dem Kloster nach Paris transportierten Hss. vor. Die Einleitung bietet einen knappen Abriss zur Geschichte Echternachs und seines Skriptoriums; die einzelnen Abbildungen werden kenntnisreich erläutert.

C. M.